

Die Menschen in der Neckarsulmer Ballei spürten es am Samstag beim Benefiz-Weihnachtskonzert bis ins Herz hinein. Das Ensemble, das ihnen über zwei Stunden lang ein Weihnachtskonzert der Extraklasse bot, erreichte ihre Gefühle und die Seele.

Mit christlicher Überzeugung und hervorragendem musikalischem Können vermitteln Wolfgang und Susanne Kailer und ihre drei ungarischen Freundinnen Orsolya, Katalin und Erzsebet Katona ihren christlichen Glauben auf eine besonders beeindruckende Weise. Das zeigt sich nicht nur daran, dass die Formation ohne jegliche Gage auftritt. Ihr Funke sprang am Samstag zu den Konzertgästen über, die so zahlreich in die Ballei kamen, dass sich darüber auch Neckarsulms Stadtoberhaupt und Schirmherr Volker Blust sehr freute und den Veranstaltern, dem DRK Ortsverein ~~und die Caritas-Stiftung „Starke Familien“~~ zu dieser gelungenen Veranstaltung herzlich gratulierte.

Auch der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Anton Hirth, war sehr glücklich über die tolle Besucherzahl. „Wir nehmen keinen Eintritt und machen daher keinen Vorverkauf, deswegen wussten wir nicht, wie viele Menschen kommen“, atmete Hirth beim Anblick der vielen Gäste durch.

Unzählige Arbeitsstunden lagen bis zum Konzert hinter der Organisatorin, Rosemarie Schober vom DRK. Sie stellte den Besuchern auch die Spendenempfänger vor. Das Projekt „Nadjeshda“ in Kyrgyzstan



Ein begeisterndes Konzert für einen guten Zweck, geprägt von tiefem Glauben an christliche Weihnachten, gab Wolfgang Kailer und sein Ensemble in der Neckarsulmer Ballei. Das Neckarsulmer DRK und die Caritas-Stiftung „Starke Familien“ standen hinter der Veranstaltung. (Foto: Rudolf Landauer)

in den GUS erhält die Spenden des Benefiz-Abends. Nadjeshda heißt Hoffnung und die haben im Gegensatz zu vielen Leidensgenossen, dort seit zwölf Jahren behinderte Kinder in dem Kinderzentrum. Behinderte Kinder haben in dem Land keine Rechte und keinen Anspruch auf Kindergarten und Schule: „Sie gelten als Wegwerf-Artikel“, schilderte Rosemarie Schober die Lage. Im Nadjeshda-Projekt werden sie lebenswürdig untergebracht. Aber es

sind Spenden nötig, denn staatliche Hilfe gibt es nicht.

Die Menschen ließen sich in der Ballei von der Musik und von Nadjeshda erreichen und griffen in ihre Geldbörse. Überzeugend waren die musikalischen und humanen Botschaften nämlich an dem Abend. Schwabe Wolfgang Kailer stellte sein Damen-Gesangsquartett vor - alle vier geborene Ungarinnen - die durch die Bad Rappenauerin Larissa Kaufmann (Oboe) und den Kindern

Marco, Nathalie und Vivienne Kailer ergänzt wurden. Mit selbst arrangierten Liedern wie „O Holy Night“, „Es ist kein Raum für dich, mein Kind“, „Und alsbald war da bei dem Engel“, „Virgin Mary“, „Licht leuchtet auf“, „Zu Bethlehem geboren“, erreichte das Ensemble die Gefühle der Zuhörer. Sehr gefühlvoll vorgetragen, perfekt akzentuiert und mit zurückhaltender Musik unterlegt, faszinierten sie die Konzertgäste.

Gefühlvoll intonierte Larissa Kaufmann zwischendurch „Petit Papa Noel“ auf der Oboe. „Hosanna in Excelsis Deo“ „Dona nobis pacem“ und „Mary's Boychild“ bildeten weitere Höhepunkte.

Mit dem schönsten Weihnachtslied überhaupt, dem „Stille Nacht, heilige Nacht“, verabschiedete sich das Ensemble schließlich und hinterließ eine tief beeindruckte Zuhörerschaft in der Neckarsulmer Ballei.